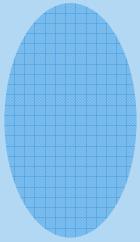


*Stadtkapelle und
Spielmanszug
Pfaffenhofen a. d. Ilm e. V.*

Mitglied im Musikbund Ober- und Niederbayern



DIE 90ER

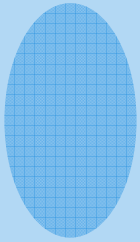


DIE 90ER

1990

Mit einem bunt gemischten Programm bekämpften die Musiker beim Frühjahrskonzert 1990 die allgemeine Frühjahrsmüdigkeit und die Besucher erklatschten sich drei Zugaben. Vier junge Musiker erhielten das Leistungsabzeichen in Bronze und ca. 50 Musiker und ihre Angehörigen unternahmten eine viertägige Reise nach Italien. Empfang beim Bürgermeister, Standkonzert, Gestaltung eines bayerischen Abends und auch Erholung stand auf dem Programm. Eingeführt wurde die sog. „Musikermesse“, die bei den Gottesdienstbesuchern so gut ankam, dass sie spontan Beifall klatschten. In der Vorweihnachtszeit veranstaltete der Verein dann erstmals, zusammen mit der Liedertafel, ein Wohltätigkeitskonzert. DM 3.518,— konnten für „Familien in Not“ überwiesen werden.

In der Vereinsweihnachtsfeier wurde dann noch der langjährige 1. Vorstand Franz Gary für besondere Verdienste mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet.



DIE 90ER

1991

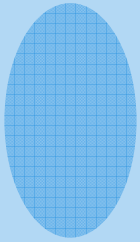
Gleich in die Vollen ging es zu Beginn des Jahres 1991, denn nach sieben Jahren Pause stand der Schächflertanz wieder auf dem Programm. Auf Einladung des Bayer. Landwirtschaftsministeriums reisten Musiker und Schächfler zur Grünen Woche nach Berlin.

Das Frühjahrskonzert in Pfaffenhofen war ein toller Erfolg, während beim gleichen Konzert in Vohburg mehr Musiker spielten als Besucher anwesend waren. Beim Bezirksmusikfest in Schweitenkirchen konnte dreimal der 1. Rang auf „mit Auszeichnung“ verbessert werden.

Im Rahmen des 1. Pfaffenhofener Kultursommers hatte die Big Band der Stadtkapelle bei einem Open-Air-Konzert ihren großen Auftritt und kam sehr gut bei den Zuhörern an.

13 junge Musiker erarbeiteten sich das Leistungsabzeichen in Bronze.

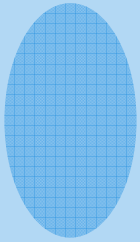
Ehrenmitglied Josef Scherer wurde von seiner Krankheit erlöst.



DIE 90ER

1992

Im Frühjahr 1992 übernahm Hans Bettinger von Carola Burth die Leitung der Jugendstadtkapelle. Einer der absoluten Höhepunkte in der Vereinsgeschichte war sicherlich das 9. Bundesmusikfest des Musikbundes Ober- und Niederbayern vom 7. bis 10. Mai 1992. Aus Anlass des 70-jährigen Vereinsjubiläums, zusammen mit 15 Jahren Spielmannszug hatte man sich erfolgreich um die Ausrichtung beworben. Geboten wurde an 4 Tagen alles was Musik zu bieten hat: Blasmusik, Volksmusik, Tanzmusik, Big-Band-Musik, Wertungsspiele, ein Preisträgerkonzert und als krönender Abschluss ein Festzug mit Massenchor mit 60 Musikkapellen aus Deutschland, Österreich und Tschechien. Beim Festakt erklärte Landrat Dr. Scherg: „Wenn wir schon Geld für die Jugendförderung einsetzen dann bezahle ich lieber Musiklehrer als Drogenberater“. Und damit traf er genau die Linie, die die Stadtkapelle seit langem verfolgt: Heranführen der Jugend an das aktive Musizieren. Die vielen Mühen der Vorbereitung und Durchführung eines solchen Großereignisses hatten sich gelohnt. Mit Lob für die Veranstalter wurde nicht gespart. Und nebenbei waren die Gastgeber bei den Wertungsspielen sehr erfolgreich: Die Stadtkapelle erreichte in der Höchsthstufe einen 1. Rang mit Auszeichnung, der Spielmannszug in der Ober- und die Jugendstadtkapelle in der Unterstufe ebenso einen 1. Rang mit Auszeichnung.



DIE 90ER

1992

-

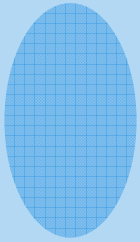
1993

Aber das Vereinsleben besteht nicht nur aus solchen Höhepunkten. Viele kleine Auftritte während des Jahres beanspruchen die Musikerinnen und Musiker laufend. Hier ein Festzug, da ein Ständchen, eine Hochzeit oder ein Festakt. Und daneben werden sie durch die laufende Probenarbeit ständig gefordert.

Beim Pfaffenhofener Volksfest bestreitet die Kapelle nun regelmäßig an den ersten 3 Tagen die musikalische Unterhaltung im großen Festzelt, überwiegend „lautsprecherfrei“.

Erneut nach Berlin zur „Grünen Woche“ fuhr die Kapelle im Januar 1993. Auf Einladung des Landkreises Pfaffenhofen umrahmte sie einen Diskussions-Nachmittag im Rahmen des „Ländertages Bayern“. Als Übermittler bayerischen Humors trat Fritz Winter mit seinen „Gstanzln“ auf. Weitere Auftritte in verschiedenen Hallen schlossen sich an.

Das Programm für das Frühjahrskonzert 1993 wurde erstmals von den Zuhörern gestaltet. Der „Pfaffenhofener Kurier“ druckte eine Liste von Musikstücken ab, aus denen gewählt werden konnte. Spitzenreiter war der „Florentiner Marsch“. Weiteres Ergebnis der Wunschliste: „Ohrwürmer“ sind gefragt: Der Applaus war groß, hatte man doch den Geschmack des Publikums voll getroffen.



DIE 90ER

1993

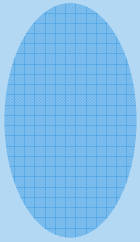
-

1994

Im Mai 1993 nahm die Kapelle am 8. Bezirksmusikfest des Bezirkes Werdenfels in Ohlstadt teil. Und im Juli kam die „John Taylor Collegiate Band“ mit Chor aus Winniepeg/Kanada für 4 Tage als Gast der Stadtkapelle nach Pfaffenhofen. Dabei wurde gemeinsam musiziert und bei einem Grillfest (kräftig) gemeinsam gefeiert.

Aber neben den „musikalischen Gemeinsamkeiten“ finden regelmäßig auch private Veranstaltungen der Musiker statt. So haben sich Grillfest, Skiausflug, Winterwanderung usw. als fester Bestandteil des Vereinslebens eingebürgert. Zusammen sein ohne Musikkoffer und Notenständer hat eben auch einen besonderen Reiz.

Beim wiederum recht gut besuchten Frühjahrskonzert 1994 (650 Zuhörer) wurde das letzte noch lebende Gründungsmitglied der Stadtkapelle, der 87-jährige Josef Hufnagel (ehemals Klarinettist und Saxophonist) zum Ehrenmitglied ernannt. Die Jugendstadtkapelle unter Leitung von Hans Bettinger und der Spielmannszug unter Tanja Ross präsentierten sich beim 24. Mittelbayerischen Musikfest in Denkendorf wieder einmal den Juroren im Rahmen des Wettbewerbes für Konzertmusik. Dabei erreichte die Jugendformation einen 1. Rang mit Belobigung (Mittelstufe), die Spielleute die gleiche Bewertung in der Oberstufe.



DIE 90ER

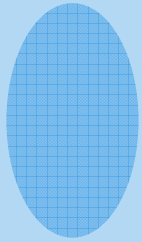
1994

-

1995

Die freundschaftlichen Bande mit dem Spielmannszug Quickborn (nördlich von Hamburg) wurden im Juni 1994 mit einem 4-tägigen Aufenthalt dort erneut bestätigt. Gleichzeitig nahmen beide Vereine (die Stadtkapelle mit 50 Aktiven) am 11. Internationalen Musikfest in Bad Bramstedt teil. Die Jugendstadtkapelle veranstaltete erneut ein Sommerkonzert im Festsaal des Rathauses. Anschließend fuhren die jungen Musikerinnen und Musiker für 3 Tage nach Zweibrücken und Pfaffenhofen (Elsass) mit verschiedenen Auftritten.

Das Musikjahr 1995 startete die Jugendstadtkapelle mit einem gut besuchten „Neujahrskonzert“ im Festsaal des Rathauses und im Juli folgte ein Sommerkonzert an gleicher Stelle. Das Frühjahrskonzert 1995 war erfreulicherweise wiederum ausverkauft und am 23. September reihte sich Heinz Zehnter beim Festzug in Langquaid erstmals in die Schar der Aktiven als Schellenbaumträger ein. Beim 25. Jubiläum des Musikbundes Bezirk Mittelbayern, gestaltet in Form eines Jubiläumskonzertes in Schrobenhausen war die Stadtkapelle auch als Festkapelle vertreten. Die alljährlich an Heilig Abend um 17.15 Uhr auf dem Friedhof stattfindende Weihnachtsserenade der Gesamtkapelle lockte wieder Tausende an die festlich geschmückten Gräber.



DIE 90ER

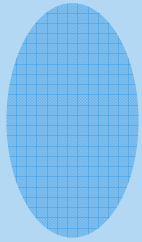
1995

-

1997

Anlässlich des Frühjahrskonzertes 1996 wurde Franz Gary für seine 60-jährige Mitgliedschaft in der Stadtkapelle zum Ehrenmitglied ernannt. Im Mai nahm man am 10. Bundesmusikfest des MON in Eggenfelden und 2 Wochen später beim Fest des Bezirks Werdenfels in Garmisch teil. 9 Musiker erwarben das Leistungsabzeichen in Bronze und 5 weitere das in Silber. Das jährliche Weinfest auf dem Hauptplatz, das immer wieder mehrere Tausend Besucher anlockt wurde traditionell von der Stadtkapelle musikalisch umrahmt. Im August reisten die Aktiven auf Einladung von MdB Dr. Albert Probst für 4 Tage nach Bonn, um Umgebung. Neben der Politik standen auch eine Weinprobe im Ahrtal und der Besuch des „Phantasialandes“ in Brühl auf dem Programm. Beim Volksfest im September waren dann die Spielleute aus Quickborn zu Gast.

Im Januar 1997 konnten die beiden Musiker der Jugendstadtkapelle Matthias Franz und Tobias Moosmayr schöne Erfolge beim Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ erzielen. Tobias erreichte auf der Posaune einen ausgezeichneten 2. Preis und Matthias erzielte auf dem Tenorhorn mit einem hervorragenden 1. Preis die Teilnahmeberechtigung am Landeswettbewerb. Und im März erspielten sich weiter 5 Jungmusiker/innen das Leistungsabzeichen in Bronze.



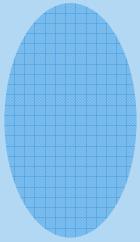
DIE 90ER

1997

„Tage in Blech“ – unter diesem Motto wurden im Juni 1997 die beiden Jubiläen von Stadtkapelle (75) und Spielmannszug (20) gefeiert. Das geplante Open-Air-Konzert der Big Band der Stadtkapelle und des hervorragenden österreichischen „Bauernbrass Orkesda“ musste wegen des Wetters leider unter Dach stattfinden. Dagegen konnten die Feierlichkeiten am 2. Festtag bei herrlichem Wetter auf dem Hauptplatz ablaufen. Mit einer Musikermesse begann die Stadtkapelle. Am Nachmittag wurde die ganz Pfaffenhofener Innenstadt laut Bericht des „Pfaffenhofener Kuriers“ zu einem großen Konzertsaal. Nach dem Sternmarsch der 8 Musikkapellen musizierten vor 2500 bis 3000 Zuhörern verschiedene Formationen abwechselnd bis 19 Uhr auf dem unteren Hauptplatz. Für die Besucher waren ausreichend Tische und Bänke aufgestellt und auch die Bewirtung klappte bestens.

Die Traber-Weltmeisterschaft auf der „Pfaffenhofener Hopfenmeile“ begann mit der Begrüßung des internationalen Fahrerfeldes durch die Stadtkapelle vor 7000 Besuchern.

Einzug des internationalen Teilnehmerfeldes bei der Weltmeisterschaft der Traber.



DIE 90ER

1997

Der Leiter der Jugendstadtkapelle Hans Bettinger verabschiedete sich 1997 aus beruflichen Gründen mit einem letzten traditionellen Sommerkonzert vom Verein. Aber bereits im September, mit Beginn der Proben übernahm Martin Ott den Dirigentenstab. Er dirigiert als Lufthansapilot nun nicht nur Flugzeuge, sondern seither auch die jungen Musiker mit großem Erfolg.

Das Urgestein der Blasmusik Josef Hufnagel (Gründungsmitglied der Stadtkapelle und Ehrenmitglied) verstarb im Alter von 91 Jahren am 16.9.1997. Die Stadtkapelle erwies ihm die letzte Ehre.

Das „Aber heit is`koid“ des Schäfflertanzes erklang erneut im Fasching 1998. 204 mal begleiteten die Musikerinnen und Musiker die Pfaffenhofener Schäfflertanzgruppe bei ihrem Tanz bei Schnee, Kälte und Wind. Die herzliche Beziehung zwischen Tänzern bewährte sich erneut bestens.

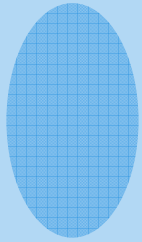
Besonders beeindruckend war der Auftritt im Münchener Olympiastadion vor einem Bundesliga-Fußballspiel.



DIE 90ER

1998

5 Nachwuchsmusiker/innen erwarben im März das Bronzene Leistungsabzeichen. 500 Zuhörer fanden sich zum obligaten Frühjahrskonzert ein. Der Spielmannszug stellte sich im Juli erneut den Juroren um seinem Leistungsstand fachgerecht testen zu lassen. Das Ergebnis war ein 1. Rang mit Auszeichnung in der Konzertwertung Oberstufe 1. Den wohl prominentesten Dirigenten in ihrer langen Geschichte hatte die Kapelle bei der Geburtstagsfeier von Professor Gerhard Weinberger. Es war Professor Georg Christoph Biller, der Thomaskantor aus Leipzig und 16. Nachfolger von Johann Sebastian Bach. Minister Bocklet dirigiert die Stadtkapelle beim EU-Oktoberfest in Brüssel (1998) Höhepunkt des Jahres 1998 war die Einladung zum Oktoberfest in Brüssel seitens der Bayerischen Vertretung bei der EU im Oktober. Zusammen mit den Schäfflern gestaltete man dort den Eröffnungsabend (nur für geladene Gäste) sowie den 2. (öffentlichen) Tag. Verschiedene Auftritte mit den Schäfflern u.a. beim Europäischen Parlament und bei EUKommissar Dr. Fischler folgten. Natürlich wurde auch Brüssel mit all seinen Sehenswürdigkeiten besichtigt und nach 4 Tagen fuhr ein Bus mit begeisterten Insassen wieder Richtung Heimat.



DIE 90ER

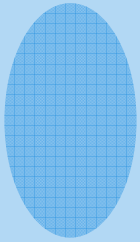
Die Big Band entwickelte sich immer mehr zu einem eigenständigen Klangkörper. Insofern war es eigentlich angebracht, auch ihr ein eigenes Forum zu bieten um sich und die Musik besser darstellen zu können. So startet man im Oktober erstmals mit einem „Big Band Meeting“. Zwei weitere Big Bands wurden dazu eingeladen. Die Besucher waren begeistert und spendeten häufig Szenenapplaus.

1998

-

1999

Seit 1984 leitete Auwi Geyer die Stadtkapelle und zusätzlich die Städtische Musikschule. Verständlich, dass er den Wunsch äußerte von dieser Doppelverpflichtung entbunden zu werden und sich voll auf die Musikschule zu konzentrieren. Die Suche nach einem neuen Dirigenten war auch erfolgreich. Im Frühjahrskonzert 1999 wurde er der Öffentlichkeit vorgestellt. Es war Manfred Leopold, ein „Erz“-Musikant, gewaschen mit allen musikalischen Wässern. Beim Schlussmarsch von Stadtkapelle und Spielmannszug fungierte er erstmals als neuer musikalischer Leiter. Die hohen Verdienste von Auwi Geyer wurden allseits gewürdigt und als die Kapelle dann für „ihren“ Auwi noch das wunderschöne Stück „Music was my first love“ anstimmte flossen etliche Tränen.



DIE 90ER

1999

Das „2. Big Band Meeting“ fand als „Open Air“-Veranstaltung statt. Aber leider machte der Wettergott nicht mit. Nach wenigen Klängen setzte heftiger Regen ein und vertrieb Musiker und Gäste. Das anschließende „Indoor“-Konzert konnte allerdings kein vollwertiger Ersatz sein.

Dagegen war das Wohltätigkeitskonzert ein voller Erfolg. 5422 DM konnten für „Familien in Not“ eingespielt werden.